

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 4.

Samstag den 12. Januar

1861

Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Waiblingen. Unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 18. Dez. v. J. in Betreff der Vergütung der in Erkrankungsfällen von Angehörigen Württembergs und der Schweiz denselben je im andern Staat geleisteten Unterstützungen werden die Gemeindebehörden in Folge Erlasses des K. Ministeriums d. J. vom 21. v. M. benachrichtigt, daß der dießfalls abgeschlossenen Uebereinkunft nunmehr auch der Kanton Zug beigetreten ist.

Den 9. Januar 1860.

K. Oberamt: Häberlen

Stuttgart.

Bekanntmachung betreffend die Lieferung von eichenen Schwellen für die Remsthalbahn.



In Folge des in neuester Zeit eingetretenen Aufschlags des Preises für Eichenholz haben wir den Preis für die eichenen Stoß- und Zwischenschwellen in der Weise erhöht, daß wir für vollkommen taugliche frei auf die hienach bemerkten Stationen gelieferten eichenen Stoßschwellen bis zu 3 fl. 48 fr. und für eichene Zwischenschwellen bis 3 fl. 24 fr. pr. Stück vergüten, soweit unser Bedarf nicht durch billigere Offerte gedeckt wird. Schwellen, welche unseren Vorschriften zwar nicht ganz genau entsprechen, deren Brauchbarkeit aber durch die vorgesundenen Mängel nicht wesentlich beeinträchtigt erscheint, werden nach erfolgter näherer Prüfung derselben mit einem angemessenen Preisabzug ebenfalls übernommen.

Wir laden nun diejenigen, welche auf die Stationen

Waiblingen, Endersbach, Grunbach, Winterbach Schorndorf, Plüderhausen, Lorch, Omünd, Unterböbingen, Wögglingen, Kalen und Wasseralfingen

Schwellen liefern wollen ein, Ihre Offerte spätestens bis zum

1. Februar 1861 bei uns einzureichen.

Die Offerten bleiben 14 Tage von Ablauf dieses Termins an, an ihre Offerte gebunden; wenn inner dieser Zeit ein Zuschlag unserer Seite nicht erfolgt, dürfen sich dieselben ihrer Offerte als entbunden betrachten.

Hinsichtlich der Beschaffenheit dieser Schwellen wird auf die früheren Bekanntmachungen in diesen Blättern (vergl. Nro. 90) verwiesen.

Stuttgart, den 31. Dezember 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission:

Schwarz.

Forstamt Schorndorf.
Revier Rudersberg.

Holz-Verkauf.

Montag, Dienstag und Mittwoch den 14. 15. u. 16. I. Mts. im Staatswald Buch 3. genannt Brandhau, bei Lindenthal und Schlechtbach: 18 $\frac{1}{4}$ Klafter buchene Scheiter, 82 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Prügel, 9 Klafter Birken zc. Holz, 14 $\frac{1}{2}$ Klafter Forchene Scheiter, 11 $\frac{1}{4}$ Klafter Forchene Prügel, $\frac{1}{4}$ Klafter Unbruchholz, 14, 138 Reisachwellen. Hierauf im Buch 1. genannt Brandspiz: 12 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen, birken, erlen, zc Holz. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag Brandhau.

Schorndorf den 6. Januar 1861.
K. Forstamt: Plieninger.

Waiblingen.

Aufforderung.

Julius Knöringer, Kaminfeger sucht um Ertheilung der persönlichen Berechtigung zur Speisewirtschaft nach, was mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß etwaige Einwendungen binnen 15 Tagen vorgebracht werden müßten, widrigenfalls sie später nicht mehr beachtet würde.

Den 10. Januar 1861.
Stadtschultheißnamt.

Waiblingen.

Meister-Prüfung bei den Bau-Gewerben.
Solche sollen demnächst Statt finden, daher die Bewerber aufgefordert werden, sich binnen 14 Tagen zu melden.

Den 11. Januar 1861.
Zunft-Vorstand.

Korb.

Dem Christoph Schwarz welcher früher auf dem Zillhardtshof wohnte und vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert ist fiel von seiner + Mutter d. h. hier ca. 900 Gulden zu; wer noch Ansprüche an denselben zu machen hat, hat sich innerhalb 15 Tagen bey dem Schult-

heißnamt Korb zu melden, da nach Ablauf dieser Frist das Vermögen des Schwarz nach Amerika gesendet wird.

Den 9. Januar 1861.
Schulth. Weishaar.

Hegnach.

Schaafwaide-Verleihung.



Die hiesige Schafwaide welche im Vor Sommer etwa 150 und im Nach-

sommer etwa 400 Stück Schaafe ernährt wird Montag den 4ten Februar d. Jahrs Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus dahier auf 3 Jahre und zwar von Jakob 1861 bis 64 verpachtet; auswärtige unbekannte Liebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen. Bemerket wird, daß der Schäfer das Waidübertriebs-Recht auf den Markungen: Waiblingen, Schmiden Döffingen, Thennhof, Neckarrens und Heanach, Sommers wie Winters auszuüben berechtigt ist.

Gemeinderath; Vorstand
Pfisterer.

Für Weingärtner.

Einen soliden verheiratheten Weingärtner wüniche ich den Bau meiner Weinberge im Accord — vorerst auf 3 Jahre — zu übertragen. Ein Vermögen von 600 Gulden muß nachgewiesen werden.

Der Verdienst einschließlich freier Wohnung und des Gütergenusses wird sich auf 7 bis 800 fl. belaufen.

Meldungen persönlich innerhalb 4 Wochen bei

Gutsbesitzer Weigel,
zu Sonnenberg.

Waiblingen.

Jak. Heinrich Christ. Sohn ist Willens 20 Simri Tafelobst zu verkaufen.

Auch habe ich ein fettes Schwein zu verkaufen Liebhaber wollen zu mir ins Haus kommen.

Waiblingen.

Gummi-Galloschen sowie **Flachs** beides in gut sortirter Auswahl verkauft billig

G. Kauffmann jun

Waiblingen.

Ich empfehle hiemit

feine wollene Gesundheitsleibchen

zum Tragen auf bloßem Leibe für Herren und Dame

G. Kauffmann jun.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat eine Parthie

Baksteinkäs,

welche er zu 8 fr. pr. Pfund abgibt.

Den 11. Januar 1861.

Gustav Sixt.

Waiblingen.

Sibirisch und Malz-Bonbons für Brust und Husten, sowie reinen Fruchtbranntwein empfiehlt

Hr Kayser, Conditor,
am Marktbrunnen.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Haus und Scheuer-Anteil in der Vorstadt zu verkaufen, Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen,

Georg Bubeck.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen seine Verkaufung im Saal zu verkaufen, Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen..

Gertlieb Andreas Klingler.

Für ein kleines Kind wird ein Kosthaus gesucht. Auskunft ertheilt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein halbenenglisches Läufer Schwein hat zu verkaufen

Georg Lipp.

Waiblingen.

Einen noch ganz in gutem Zustand befindlicher großer Tuchmantel ist dem Verkaufe ausgesetzt, wo? sagt die Red.

Waiblingen.**Einladung.**

Alle meine Freunde und Bekannte lade ich hiemit zu meiner am nächsten Dienstag stattfindenden Hochzeit in die Sonne in Bittenfeld freundlich ein.

Kupferschmid Carl Bohu.

Waiblingen.**Geschäfts-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit an, daß ich von heute an mein Geschäft als Metzger eröffnet habe und bitte um zahlreiche Abnahme bestens

Christian Kauffmann, Metzgermeister wohnhaft im Flaschner Bloßschen Hause.

Waiblingen.

Den Frauen u. Jungfrauen
der Stadt

welche uns mit Gaben für eine zur Feuerwehr bestimmten Kasse beehren, sagen wir hiemit auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank.

Eingegangen sind — 55 fl. 32 fr.
Waiblingen, 11. Januar 1861.

Caroline Spitz,
Barbara Kienzle,
Marie Knöringer,
Pauline Häfner,
Caroline Herined

Waiblingen.

Gut gemästetes

Schensfleisch

das Pfund zu 12 fr. ist zu haben bey
Metzger Dürschnabel

Stuttgart.

Den verehrlichen **Privaten** und **Gastgebern** der dortigen Gegend empfehlen wir unsere **selbst** **bereiteten mouffirenden** **Neckarweine**, worunter auch einen **mouffirenden Rißling** aus dem anerkannt guten **1857er** Jahrgang in **bester Qualität** und zu den **billigsten Preisen**.

Mittler und Eckhardt

— Coblenz 1. Jan. Der jetzige bedeutende Schneefall dessen man sich seit Menschen Gedenken nicht erinnern kann, hat leider in unserer Nähe schon einen bedeutenden Unfall zu Folge gehabt. Als gestern in Andernach der Commandeur der dort garnisonirenden reitende Batterie, Hauptmann Heßing, einen Theil seiner Leute in der Reitbahn reiten ließ, stürzte das Dach von einem unmittelbar an der Reitbahn angebauten Schmiede-Schuppen durch die Last des Schnee's ein; der Hauptmann wurde schwer verletzt, indem ihm ein Bein und eine Rippe zerbrochen wurden, und außerdem trugen noch drei Artilleristen und ein Pferd bedeutende Verletzungen davon. Man ist für das Leben des Hauptmanns Heßing nicht ohne Besorgniß, da er auch eine Verletzung des Rückgrates davon getragen haben soll. Sein Unfall erregte hier um so größere Theilnahme, als er ein geborner Coblerzer ist. Auch ein Artillerist liegt lebensgefährlich darnieder.

— Afrika. Die grauenhaften Menschenopfer in Dahomey in Mittel-Afrika für den verstorbenen König sind trotz aller Einsprache England's geschehen und haben alle bekannten Schilderungen ihrer Schrecken weit hinter sich gelassen. Tausende sind geopfert. Ein Kriegsschiff sah allein aus einem Dampfschiff 1500 Sklaven ausschiffen, ahnte aber leider nichts davon, daß sie bei jenem grausamen Opfer ihren Tod finden sollten. Engländer und andere Europäer sind gefangen, wahrscheinlich weil sie nicht Zeugen von den Menschenopfern sein oder an den Gebräuchen des ganz satanischen heidnischen Aberglaubens nicht Theil nehmen wollten.

(Das Muttermal.) Michel: „Hansjörg, sag, ein Mal, wo hast denn Du das Mal her?“ — Hansjörg: „Der icht a Muttermal, ich hab's gekriegt, wie ich drei Jahr alt war, da hat mich mein' Mutter die Stiege hinunter geschmissen.“

Räthsel.

Ihr, die ihr wunderbares ehrt,
Ich zeig' euch einen Zauberbecher,
Wehr als der Flasche Blut dem Zecher,
Dem fleiß'gen Zauberschüler werth.

Er macht euch groß, er macht euch reich,
Wenn ihr's versteht, ihn zu beschwören;
Durch ihn kann euch der Laube bösen,
Und Hartes zaubert er euch weich.

Der herrlichsten Gebilde Chor
Steigt auf aus seinem dunkeln Schooße,
Des Herzens Glück, der Welten Loose,
Des Geistes Vlig, der Rede Flor.

Ihr habt die Kunst wohl schwarz genannt!
Doch hat sie göttlich sich erwiesen,
Zu bannen selbst den Höllenriesen,
In eines großen Dokters Hand,
Mein Becher ist in jedem Haus,
Sein Zauberblut ist meistens Dunkel;
Doch schöpft auch farbiges Gesunkel
Die spizge Zauberruthe aus.

Dann braucht sie noch ein hell Gefäß,
Drauf zieht sie ihre Zauberkreise
Und nun, nach Hieroglyphenweise,
Den Deuter für das Zauberbild.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 10. Januar 1861.

Fruchtgattungen.	höchst. mit niedrig		
	fl. kr.	g. kr.	fl.
Dinkel pr. ½ Centner	5 1.	4 54	4 40
Haber Kernen	4 13	4 4	3 54

8 Pfund Brod 34 fr.

1 Kreuzerwecken wiegt 5 Loth.